

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hähnborn, Kaufsch, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Mültz-Roitzsch, Münzig, Neufrieden, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsborn bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Speckshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 62.

Dienstag, den 30. Mai 1911.

70. Jahrg.

Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche in Schmiedewalde ist erloschen. Es werden deshalb die unterm 19. April 1911 getroffenen Anordnungen für die Gemeinden Schmiedewalde, Lampersdorf, Losen, Burkhardswalde, Limbach, Blankenstein, Tanneberg, Großsch, Seeligstadt und die selbständigen Gutsbezirke Limbach, Tanneberg und Großsch hiermit aufgehoben.

Die vom königlichen Ministerium des Innern für ganz Sachsen wegen des Händlerviehs und überhaupt wegen des zugekauften Nag- und Zuchtviehs angeordneten Maßregeln des § 21 Ziffer 2 bis 6 der Ministerialverordnung vom 31. August 1905 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1905, Seite 197 und Wilsdruffer Wochenblatt 1910, Nr. 115 und 133) bleiben jedoch nach wie vor in Kraft.

Weissen, den 27. Mai 1911.

Nr. 367 a V.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Der Fleischermeister Otto Röhold in Herzogswalde beabsichtigt, auf dem unter Nummer 46a des Flurbuchs für Herzogswalde eingetragenen Grundstücke eine

Schlachthausanlage

zu errichten. Nach § 17 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Weissen, am 27. Mai 1911.

Reg.-Nr. 692 IX.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Neues aus aller Welt.

155 Reichstagsabgeordnete besuchten gestern Dresden und die Gogelne-Ansiedlung.

Die 11. Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins begann in Nürnberg.

Der Gesamtausschuss des Deutschen Ostmarkenvereins tagte unter zahlreicher Beteiligung in Posen.

Im Deutschen Jüdelitätskongress am Obersehn wurde dem Oberingenieur Hirth der erste Preis in Höhe von 40000 Mark zuerkannt.

Der Geburtenüberschuss in Frankreich ist von 13424 im Jahre 1900 auf 70424 im Jahre 1910 gestiegen.

Im Hafen von Portland erfolgte ein Zusammenstoß zweier englischer Kriegsschiffe, die beide ins Dock mußten.

Die russische Reichsduma hat sich bis zum 28. Oktober vertagt.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 29. Mai.

Die Volkszählung in England.

Nach den vorläufigen Volkszählungsergebnissen haben England und Wales 36075269 Einwohner gegen 32527843 im Jahre 1901. Die Bevölkerung von Groß-London beträgt 7252963 gegen 6581402 im Jahre 1901.

Das größte Schlachtschiff der Welt.

Mittwoch hat in Philadelphia der Stapellauf des Schlachtschiffes „Wyoming“ stattgefunden. Die „Wyoming“ hat ein Displacement von 26000 Tonnen.

Mexiko.

Wie das Reutersche Bureau aus Mexiko meldet, kam es in der Stadt zu Unruhen infolge der Weigerung des Präsidenten Diaz und des Vizepräsidenten Corral, vor Donnerstag abzutreten. Truppen und Polizei eröffneten das Feuer auf die Menge und töteten und verwundeten viele. Die Angaben über die Zahl der Toten schwanken zwischen 7 und 18. Aus Tehuantepec, Guadalupe und Zacatecas werden gleichfalls Unruhen gemeldet.

Das Urteil gegen die Standard Oil Co.

Das seit vielen Monaten mit Spannung erwartete Urteil des höchsten amerikanischen Gerichtshofes im Prozeß gegen den amerikanischen Petroleumtrust ist nur die Bestätigung des vom Kreisgericht des Staates Missouri vor vier Jahren gefällten Urteils. Im ganzen werden 143 Gesellschaften und die sechs Millionäre John Rockefeller, William Rockefeller, Henry Rogers, Henry Flagler, Oliver Payne und Charles Pratt von dem Urteilspruch betroffen. Gegen die Standard Oil Co. wurde im November 1906 schon wegen Verletzung des amerikanischen Antitrustgesetzes gerichtliche vorgegangen.

Bei uns sind eingegangen

vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen

das 4. und 5. Stück vom Jahre 1911 und

vom Reichsgesetzblatte

Nr. 12 bis mit 23 vom gleichen Jahre.

Diese Eingänge, deren Inhalt aus dem Anschläge in der Hausflur des Rathauses ersichtlich ist, liegen 14 Tage lang in hiesiger Staatskanzlei zu jedermanns Einsicht aus.

Wilsdruff, am 26. Mai 1911.

Der Stadtrat.

Holzversteigerung, Charandter Revier.

Gasthaus „Zur Tanne“ in Charandt, Dienstag, den 6. Juni 1911, vorm. 1/10 Uhr: 18 h. u. 1336 w. Stämme, 4 h. u. 510 w. Röße, 123 f. Verb. u. 1660 f. Reistangen, 4,5 rm h. u. 8,5 rm w. Brennschütte, 4,5 rm h. u. 26,5 rm w. Brennknüttel, 1 rm h. Baden, 2 rm h. u. 25 rm w. Kette, 319,5 rm w. Stöße; Kahlhölzer- und Einzelhölzer in Abt. 1, 2, 3, 11, 13, 14, 49, 50 u. 51.

Kgl. Forstrevierverwaltung u. Kgl. Forstrentamt Charandt.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft wird der von hier nach

fördergersdorf führende Waldweg

vom 31. Mai bis 3. Juni für den Fahrverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird während dieser Zeit über Pohrsdorf verwiesen.

Grumbach, den 27. Mai 1911.

Herzog, Gemeinde-Vorstand.

sechs gefallene Säuen, der ihm ohne weiteres vom Konsul bewilligt wurde.

Der Aufstand in Albanien.

Da die aus Noli Hott verdrängten Rebellen mit Verstärkungen zurückkehrten, wurden auch die türkischen Truppen durch zwei Bataillone verstärkt. Nach heftigem Kampfe zogen sich die Rebellen mit einem Verlust von etwa 20 Toten zurück. Das Kriegsministerium hat die telephonische Verbindung aller Posten an der türkisch-montenegrinischen Grenze angeordnet.

Die Pest auf Java.

Auf Java sind vom 19. bis 24. Mai 105 Pestfälle, darunter ein Fall von Lungenpest vorgekommen. 74 Personen sind gestorben.

Parlamentarisches.

Der Bundesrat

stimmt am Sonntag den 29. Mai Reichstag angenommenen Entwürfen des Verfassungs- und Wahlgesetzes für Elsaß-Lothringen zu.

Der Reichstag

erledigte Freitag die erste und zweite Lesung des Herbst-Blattengesetzes und der Novelle zum Zündwarensteuergesetz. Ferner wurde nach längerer Debatte die Elsaß-Lothringische Verfassungsreform in dritter Lesung, also definitiv, mit 211 gegen 93 Stimmen angenommen. Dann begann man mit der dritten Lesung der Reichsversicherungsordnung. — Vorgefunden legte man die dritte Lesung der Reichsversicherungsordnung fort und vertagte sich nach Schluß der Generaldiskussion. Heute sollte die Abstimmung sowie der Rest des Beratungsstoffes erledigt werden.

In der Schifffahrtsabgabekommision

des Reichstags teilte vorgestern Staatssekretär Delbrück mit, es sei der Wunsch des Reichskanzlers, daß der Gesetzentwurf beim Wiederkommen des Reichstages im Herbst im Plenum zur Verhandlung kommen könnte. Die Kommission beschloß, diesem Wunsche entsprechend Anfang Oktober die Beratungen wieder aufzunehmen.

Den Termin der Neuwahlen für den Reichstag

will das Zentrum, die „Germania“, kennen. Danach würden die Wahlen am 15. und 16. Januar 1912 stattfinden. Der neue Etat soll dem alten Reichstag nicht mehr vorgelegt werden. Die Sommervertagung soll nach demselben Blatte vom 2. Juni bis 10. Oktober dauern. Am 2. Dezember soll der Reichstag geschlossen werden.

Die patriotischen Vorsentiere.

Eine erzählige Schlachtopisode wird der Daily Mail aus Tetuan über Tanger gemeldet. Vor einigen Tagen berückete der spanische Konsul nach Madrid, die unweit Tetuan veranzten spanischen Truppen seien des Nachts von den Arabern-Mauren angegriffen worden, hätten diese aber nach hartnäckigem Kampfe in die Flucht geschlagen. Der Konsul hat sich jetzt gezwungen gefühlt, alles zurückzunehmen und erklärt, daß die Araber die spanischen Soldaten nicht angegriffen haben. Was geschähen ist, ist folgendes: Nur der Stelle, wo jetzt die spanischen Soldaten veranzt sind, pflegte sich früher eine Herde von 500 Schweinen herumzutreiben, die einem Spanier in Tetuan gehörten. Als die Soldaten kamen, trieb der Hirt seine Herde tiefer ins Maurische hinein, wo er sich sicherer glaubte. Damit aber waren die vaterlandsliebenden Tiere nicht einverstanden; sie schauten sich nach den heimischen — Mülleimern zurück, und eines Nachts gingen sie dem Hirten durch und erschienen vor den Ballisaden, welche die Spanier um ihr Lager errichtet hatten. Die Wachen hielten das Geringe der hungrigen Schweine für das Kriegsgeheimnis der wilden Araber und alarmierten das Lager. Es wurde tapfer drauf losgeschossen, und sogar eine Batterie in Aktion gebracht. Die Schweine quielten und grunzten und nahmen Reißaus. Der spanische Oberst aber sandte noch in der Nacht einen Spezialboten nach Tetuan, um dem Konsul seinen Sieg zu melden. Erst als er sich bei Tageslicht die Beine der auf dem Felde der Ehre Gefallenen näher ansah, ging ihm ein Licht über den Feind auf, der ihn in der Nacht angegriffen hatte. Der untröstliche Sanhrit aber zerdrückte vollkommen alle Zweifel und verlangte Schadenersatz für